

Nachholklausur Gesamtbanksteuerung

Zeit: 135 Minuten

Zu vergebende Punkte: 100

Hilfsmittel: keine

Bitte machen Sie auf jedem Blatt deutlich, welche Frage Sie behandeln und beginnen **JEDE FRAGE AUF EINEM NEUEN BLATT – nicht nur auf einer neuen Seite – die Blätter werden zwecks Korrektur getrennt!** Vergessen Sie nicht, auf jedem Blatt anzugeben, wer die Klausur geschrieben hat. Viel Erfolg!

Frage 1: Bankensystem (10 Punkte)

Nach allgemein anerkannter Meinung in Theorie und Praxis wird das Drei-Säulen-Modell bei den Universalbanken als nicht veränderbar bezeichnet. Welche Argumente sprechen für diese These und welche Argumente könnten dagegen angeführt werden?

Frage 2: Basel II (10 Punkte)

Eine These lautet: Basel II verteuert die Kredite und belastet damit besonders den Mittelstand. Nehmen Sie dazu Stellung und begründen Sie Ihre Argumentation.

Frage 3: Fallstudie zu Risikoarten: (10 Punkte)

Sie sind Geschäftsführer eines Internetanbieters, der die Entwicklung / den Druck von Digitalbildern über das Internet gegen Rechnung anbietet.

- a.) Geben Sie eine Definition für operationelle Risiken. (2 Punkte)
- b.) Nennen Sie 4 Beispiele für operationelle Risiken mit denen Ihr Unternehmen konfrontiert ist. (1 Punkt)
- c.) Unter welchen Bedingungen entscheiden Sie sich, operationelle Risiken über Versicherungen abzusichern? (2 Punkte)
- d.) Erläutern Sie Ihre Kreditausfallrisiken – gegenüber Ihren Kreditgebern und gegenüber Ihren Kunden. Wie können Sie gegenüber den Kreditgebern günstigere Konditionen erreichen? Wie können Sie die Ausfallrisiken gegenüber Ihren Kunden reduzieren? Welche Auswirkungen ergeben sich auf Ihre Liquiditätssituation? (5 Punkte)

Frage 4: Strukturierte Produkte (10 Punkte)

Ein Discountzertifikat ist ein Produkt, bei dem der Käufer die Aktien zu einem günstigeren Preis als dem aktuellen Marktpreis erwerben kann. Dafür ist der mögliche Gewinn aus einem Discountzertifikat nach oben begrenzt. Der Investor in ein Discountzertifikat erhält eine vorab bestimmte Anzahl von Aktien. Überschreitet der Kurs der Aktien einen vorab bestimmten Basispreis, so erfolgt keine Andienung der Aktien sondern die Rückzahlung des Basispreises multipliziert mit der Anzahl der Aktien.

- a.) Stellen Sie das Auszahlungsprofil eines Discountzertifikats zum Laufzeitende mittels einer Grafik dar. (1 Punkt)

- b.) Welche Markterwartung bezüglich des Basiswertes verbindet der Investor mit dem Kauf eines Discountzertifikats? (1 Punkt)
- c.) Erläutern Sie zwei Möglichkeiten der Duplikation eines Discountzertifikats über die Kombination von Optionen und Standard-Kassa Instrumenten (4 Punkte)
- d.) Welche der in Frage b dargestellten Sicherungsmöglichkeiten ist für die Sicherstellung der Refinanzierung (langfristiges Liquiditätsrisiko) günstiger und warum? (2 Punkte)
- e.) Wie bzw. über welche Investitionen/Instrumente kann das Adressenausfallrisiko aus der Sicherung der Marktpreisrisiken eines Discountzertifikates minimiert werden? (2 Punkte)

Frage 5: Marktzinsmethode (10 Punkte)

- a.) Erläutern Sie Möglichkeiten und Grenzen der Marktzinsmethode. Beziehen Sie bitte auch variabel verzinsliche Produkte in die Betrachtung mit ein.
- b.) Erläutern Sie den Konditionsbeitrag und bilden Sie ein Beispiel für ein Aktivgeschäft und ein Passivgeschäft. Beziehen Sie bitte aktuelle Produktbeispiele aus der Werbung mit ein.

Frage 6: Marktzinsmethode (10 Punkte)

- a.) Erläutern Sie den Strukturbeitrag und die Zinsstrukturkurve. Beziehen Sie in Ihre Aussagen die Art und die Auswirkungen der derzeitigen Kapitalmarktsituation mit ein.
- b.) Erläutern Sie unter Bezugnahme auf a.) das Zinsänderungsrisiko für die GuV von Kreditinstituten.

Frage 7: Zinsbuchsteuerung (10 Punkte)

- a) Die Bank besitzt in ihrer Bilanz unterschiedliche zinstragende Geschäfte. Erläutern Sie, warum für variable Kundenprodukte ein Modell zur Duplizierung angewandt wird. Beschreiben Sie das gewählte Modell und skizzieren es beispielhaft!
- b) Zählen Sie die unterschiedlichen Klassifizierungen für variable Kundenprodukte auf.

Frage 8: Zinsbuchsteuerung - Praxis(10 Punkte)

Sie möchten einen zehnjährigen Zerobond im Nominalvolumen von 100 T€ in den Bestand nehmen.

Sie haben diese Position mit einem Bundfuture bereits eröffnet.

Welche Position sind Sie im Bundfuture eingegangen?

- a) Sie haben den Bundfuture verkauft (short)
- b) Sie haben den Bundfuture gekauft (long)

Was müssen Sie mit dem Bundfuture tun, wenn Sie die Anleihe dann tatsächlich erwerben?

Skizzieren Sie den beschriebenen Sachverhalt (z.B. grafisch, tabellarisch mit Cashflows oder verbal)

Frage 9: Adressenrisikomanagement (10 Punkte)

Erläutern Sie bitte die Funktion eines bankinternen Ratingverfahrens im Rahmen des Adressenrisikomanagements und –controllings und stellen Sie die Bedeutung des Validierungsprozesses für ein Kreditinstitut dar.

Frage 10: Bankaufsichtsrecht (10 Punkte)

Diskutieren Sie im Rahmen der bankenaufsichtlichen Rahmenbedingungen den ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und den SREP-Ansatz (Supervisory and Evaluation Process).